

# „Kinder als Zeugen häuslicher Gewalt“

## Land fördert Pilotprojekt des SkF

Von Caroline Theiling

**LINGEN.** Die Zahlen sind alarmierend. Allein in 2014 sind in der Region Nordhorn, Lingen und Meppen 1077 minderjährige Kinder „Zeugen häuslicher Gewalt“ gewesen.

Diese Zahl nannte Irene Vehring als Vorsitzende des SkF Lingen bei einem Pressegespräch mit weiteren Vertreterinnen der SkF-Beratungsstellen der Region. Eine gute Nachricht kam jedoch gleich hinterher. Das Land Niedersachsen fördert seit Beginn des Jahres für einen Zeitraum von drei Jahren an fünf Standorten im Land das Pilot-Projekt „Kinder als Zeugen häuslicher Gewalt“ mit jährlich 20 000 Euro. Neben Goslar, Göttingen, Verden und Cuxhaven darf sich der

SkF in Meppen, Lingen und Nordhorn über den Zuschlag freuen. Die Ortsverbände hatten eine gemeinsame Bewerbung eingereicht.

Kinder bekommen in ihrem häuslichen Umfeld viel mehr mit, als manche Eltern glauben. Diese Erfahrungen machen die SkF-Mitarbeiterinnen immer wieder in ihrer täglichen Arbeit. Mit dem neuen Angebot soll nun mit je fünf Wochenstunden „ein besonderes Augenmerk auf das Kindeswohl gelegt werden“, betont Cordula Glanemann.

„Die Kinder sollen einen eigenen Ort bekommen, in dem sie angstfrei alles sagen dürfen“, ergänzt Christiane Sobeczko, Diözesanreferentin aus Osnabrück. Ziele seien dabei unter anderem, das Kind aus seiner Isolierung zu holen, Scham zu nehmen,

über das Erlebte zu sprechen, Selbstbewusstsein aufzubauen und zu stärken, Schutz und Sicherheit zu geben. Zudem sollen den Kindern individuelle Hilfen an die Hand gegeben werden, damit sie lernen, was sie tun können, wenn beispielsweise der Vater die Mutter schlägt.

Je nachdem, ob der Erstkontakt durch die Aufnahme im Frauenschutzhaus stattgefunden hat oder durch einen Besuch in der Beratungsstelle BISS, können die Gespräche mit den Kindern variabel in den Einrichtungen oder auch als Hausbesuch stattfinden. Dabei greifen die erfahrenen Fachkräfte je nach Alter der Mädchen oder Jungen auch auf spielerische Elemente zurück.

Diese zusätzlichen Stunden werden von Frauen geleistet, die bereits über Erfah-



Um das Kindeswohl bemüht sind (von links) Franziska Overkamp, (SkF Nordhorn), Cordula Glanemann (SkF Meppen) und Marion Risse (SkF Lingen)

Foto: Caroline Theiling

rungen in diesem Bereich verfügen. Darüber hinaus sind die SkF-Mitarbeiterinnen gut vernetzt mit weiteren Einrichtungen, die dieses Angebot ergänzen oder fortsetzen können. Dazu gehören beispielsweise die Täterberatung des SKM, die Vermitt-

lung einer Paartherapie für die Eltern oder der Einsatz von Familienpaten.

Ansprechpartnerinnen sind in Lingen: Marion Risse, Tel. 05 91/41 29, Meppen Cordula Glanemann, Tel. 0 59 31/7737 und Nordhorn Dörte Krol, Tel. 0 59 21/85 87 62.

„Während der drei Jahre wird zwischen den fünf Standorten ein regelmäßiger Austausch stattfinden, so dass jede Einrichtung von den Erfahrungen der anderen profitieren kann“, betonte Geschäftsführerin Marita Theilen abschließend.